

Diegelmann: Erfolg ist kein Ziel, sondern eine Reise

Premiere an der Zuse-Schule: Erstmals Allgemeine Hochschulreife für 52 Absolventen

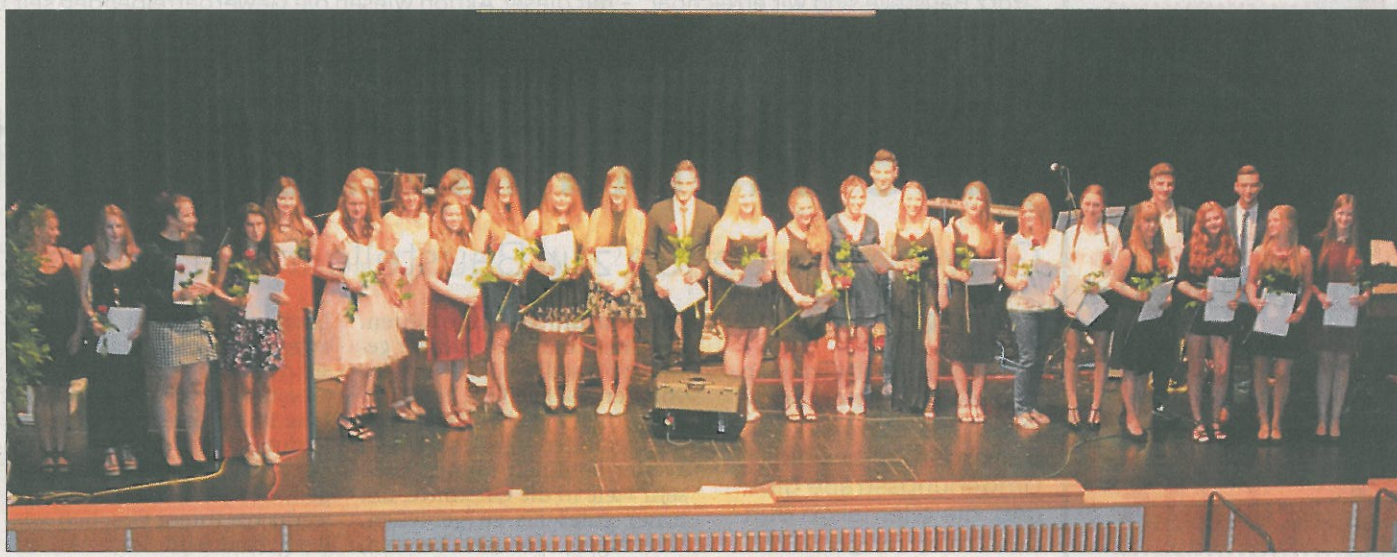
HÜNFELD

Schon an der Zahl der anwesenden amtierenden und gewesenen Schulleiter der Konrad-Zuse-Schule wurde deutlich: Heute geschieht etwas Außerordentliches. So war es auch: Der erste Jahrgang des Beruflichen Gymnasiums hat seine Schullaufbahn beendet – ein 52-facher Grund zum Feiern.

Von unserem Redaktionsmitglied **HARTMUT ZIMMERMANN**

Beinahe so lang wie die Liste der Abiturientinnen und Abiturienten war die der Ex-Schulleiter, die in der Stadthalle Kolpinghaus versammelt waren: Die amtierende Chefin Susanne Diegelmann hieß nicht nur ihren nun im Schulamt tätigen Vorgänger Harald Persch, sondern auch Gerhard Herget sowie Schulamtsleiter Stephan Schmitt willkommen, die alle auch einst die Berufliche Schule geführt hatten. Doch im Mittelpunkt ihrer Ansprache standen natürlich die 52 Abiturientinnen und Abiturienten. „Erfolg ist kein Ziel, sondern einer Reise“, sagte Diegelmann. Sie wünsche allen, „dass Sie in Ihrem Leben an die richtige Stelle kommen.“

Schulamtsleiter Schmitt dankte allen, die die neue Schulform des Beruflichen Gymnasiums mit auf den Weg gebracht hätten und hob besonders für die Kooperation



Premiere in Hünfeld: Die 52 jungen Leute sind die ersten, die am Beruflichen Gymnasium der Konrad-Zuse-Schule ihre Allgemeine Hochschulreife erworben haben. Fotos: Hartmut Zimmermann

von Zuse- und Wigbertschule hervor. Auch wenn er sicher sei, dass Abiturienten mit dem Schwerpunktfach Pädagogik das längst getan hätten, ermutigte er die Absolventen, den Dank an die Familien nicht zu vergessen. „Das kann man auch ruhig zweimal sagen.“

Ex-Zuse-Schulleiter Gerhard Herget, der die Einrichtung des neuen Zweigs Berufliches Gymnasium seinerzeit auf den Weg gebracht hatte, erinnerte an die Mühen des Anfangs und dankte allen Beteiligten in Schule, Stadt, Landkreis, Schulamt und Kultusministerium. Ein Berufliches Gymnasium könne eine Berufliche Schule besonders prägen, betonte er.

„Wir werden euch vermissen“, sagte Schulsprecherin Tina Zentgraf, die die Abiturienten aus der Perspektive der nachfolgenden Klasse verabschiedete.

Diegelmann zeichnete den besten Absolventen, Jan-Marc Ebner, aus, der sein Abi mit einem Notendurchschnitt von 1,0 absolviert hat. Der Notendurchschnitt des Jahrgangs beträgt 2,4.

Mit herzlichen Worten verabschiedeten sich die Tutorinnen der beiden Gruppen, Sandra Grunhold und Rainer Thomas, von „ihren“ Abiturienten.

In einem Meditativen Impuls hatten Schülerinnen der Q2b mit symbolischen Puzzleteilen daran erinnert, dass sie alle Teile eines Ganzen sind. Die passende Musik steuerte die Schulband zum Fest bei.